

THE FASSBINDER FOUNDATION



**Rainer Werner Fassbinder
Foundation**

Newsletter 2003

Liebe Freunde, Partner, Begleiter und Unterstützer der RWFF und der FF Inc.,

wie jedes Jahr möchten wir Euch zur Jahreswende auch diesmal wieder ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr wünschen und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, Euch einen Überblick über die Fassbinder-Ereignisse des Jahres 2002 zu geben. Auch dieses Jahr war angefüllt mit kleinen und großen Highlights aller Art - allem voran dem Erscheinen der Fassbinder DVD Collection. Mehr dazu gleich.

Vorweg aber schon einmal ein **DANKESCHÖN** an alle, die halfen, das Werk Fassbinders auch im Jahr 2002 zu erhalten, zu verbreiten, neu zu verstehen und vor allem auch für eine neue, junge Generation von Menschen weltweit zu erschließen.

Dankeschön zu allererst an das Team der e.m.s new-media, an Marc Langner und Bernhard Wollny. Und natürlich an Werner Wirsing, dem großen Fassbinder-Fan, dessen Film- und Kunstleidenschaft dazu geführt hat, eine der größten DVD-Produktionsstätten Deutschlands aufzubauen.

Dankeschön auch an Thea Eymèsz, Cutterin der frühen Fassbinder-Filme, die mir bei den neuen Abtastungen mit Rat und Tat zur Seite stand und dabei alle Filme, die sie geschnitten hatte, genau überwachte.

Dankeschön darüber hinaus an das Wellspring-Team in New York, allen voran Al Catabiani, Wendy Lidell, Jason Viteritti sowie an Criterion, Peter Becker und Issa Clubb, New York sowie an Fantomas, Ian Hendrie, in San Francisco.

Und Dankeschön natürlich auch an Annemarie Abel, die nun schon seit 1995 in Berlin die "Stellung" der deutschen Foundation hält, und die auch während gewisser „stürmischer Turbulenzen“ und bei "bitte-ganz-schnell-Anfragen" die Ruhe bewahrt und nicht müde wird, mir bei organisatorischen und rechnerischen Fragen zur Seite zu stehen.

Eure Juliane Lorenz,
Präsidentin der RWFF und der FF Inc.

THE FASSBINDER DVD-COLLECTION (Code 2-6)

FASSBINDER bei e.m.s-new-media

Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, haben wir in Zusammenarbeit mit der e.m.s new-media AG ab Frühjahr 2002 die Herausgabe von DVDs für den internationalen Vertrieb begonnen. Der Auftakt dazu und die erste Präsentation fanden an Fassbinders Geburtstag, am 31. Mai 2002, statt. An diesem Tag luden die e.m.s und ihr Präsident, Werner Wirsing, in die Hackeschen Höfe in Berlin ein.

Unter Anwesenheit von **Brigitte Mira, Irm Hermann, Jan George, Christof Schlingensiefel, Oskar Roehler**, jungen Filmemachern, Fassbinder-Fans und der Presse wurde **ANGST ESSEN SEELE AUF** in einer neuer Kinokopie aufgeführt. Beim anschließenden Empfang gab es eine angeregte Diskussion. Vor allem junge Zuschauer waren erstaunt über Fassbinders Aktualität und zeitlose Filmsprache.

Folgende Titel sind im **Mai und Oktober 2002** erschienen:

I.

**DAS KLEINE CHAOS
ANGST ESSEN SEELE AUF
KATZELMACHER
GÖTTER DER PEST
DER AMERIKANISCHE SOLDAT**

II.

**DER STADTSTREICHER
LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD
HÄNDLER DER VIER JAHRESZEITEN
DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT
SATANSBRATEN
LIFE, LOVE & CELLULOID**

Alle DVDs enthalten reichhaltige Zusatzmaterialien sowie Biografien, Interviews mit Darstellern und Fassbinder-Mitarbeitern und verfügen über von der RWFF neu überarbeitete englische Untertitel.

Die **amazon-Liste** im Internet schrieb dazu:

„Die Bonus-DVD wartet mit zwei echten Fundstücken auf. Zum einen findet sich auf ihr Fassbinders erster erhaltener Kurzfilm *Der Stadtstreicher*; und zum anderen kann man hier mit Juliane Lorenz' selten gezeigter Dokumentation *Life, Love & Celluloid. A Journey and a Film Retrospective* eine wahre Entdeckung machen.

Der 1966 entstandene Kurzfilm ist Fassbinders Hommage an Eric Rohmer und damit vielleicht der französischste seiner Filme Zugleich rückt er schon hier einen Außenseiter ins Zentrum seines Kinos und führt den Zuschauer mit dessen Odyssee durch ein kaltes, abweisendes München in das Universum ein, das er dann in seinen späteren Spielfilmen immer weiter ausbaut.

Der zirka 90 Minuten lange, aber ungeheuer kurzweilige Dokumentarfilm *Life, Love & Celluloid* ist 1997 im Zuge der kompletten Fassbinder-Retrospektive im New Yorker Museum of Modern Art

entstanden und eröffnet noch einmal eine ganz andere, viel internationalere Sicht auf Rainer Werner Fassbinder und sein Werk. In Gesprächen mit Schauspielern, Kuratoren, Filmwissenschaftlern und Emigranten entwirft die langjährige Fassbinder-Mitarbeiterin ein Bild von unserer heutigen Filmlandschaft, in der Fassbinders viel zu früher Tod eine Lücke hinterlassen hat, die immer noch nicht geschlossen werden konnte.“ *Sascha Westphal*

Staffel drei und vier der DVDs wird im **März und Oktober 2003** erscheinen:

III.

**RIO DAS MORTES
FAUSTRECHT DER FREIHEIT
CHINESISCHES ROULETTE
DIE EHE DER MARIA BRAUN**

IV.

**WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE
NIKLAHAUSER FART
FONTANE EFFI BRIEST
ANGST VOR DER ANGST**

Weitere Informationen: <http://www.ems-newmedia.com/>

DVD von LILI MARLEEN 120 Minuten-Originallänge bei KINOWELT

Im Februar 2003 wird **die deutsche Synchronfassung** des Filmes im Vertrieb der **Kinowelt-Homeentertainment** erscheinen.

Die bislang weltweit vertriebene und vom Produzenten Luggi Waldleitner auf 115 Minuten veränderte Fassung enthält einige entscheidende Veränderungen, die Rainer Werner Fassbinder nicht gekannt haben kann und die auch ich nicht kannte. Sie wurden offensichtlich nach der Premiere des Filmes am 14. Januar 1981 im Münchner Mathäser Filmpalast vorgenommen.

Luggi Waldleitner hat zwar das Originalnegativ nicht verändert, die Kürzungen also im Dup-Negativ vorgenommen, aber von der originalen englischen 120-Minuten-Tonfassung **vor** seinen Kürzungsaktivitäten kein Sicherheitsband hergestellt. Die herausgeschnittenen Teile sind deshalb im Ton nicht mehr auffindbar und demzufolge für immer verschwunden.

Von der englischen Fassung existiert also nur das gekürzte Dup-Negativ und bislang eine Filmkopie, die sich in der **Fassbinder-Collection des Museums of Modern Art** befindet. Eine neue DVD, die diese Fassung enthalten würde, würde noch einige kostenaufwendige Schritte nach sich ziehen, um die fehlenden fünf Minuten zu integrieren.

Dies ist auch ein wesentlicher Grund dafür, weshalb die - zuerst nur für den deutschsprachigen Raum vorgesehene - DVD nicht die **englische Originalfassung** enthalten kann. Der Vergleich zwischen den beiden Sprachfassungen wäre sicherlich aus filmhistorischer Sicht interessant und sollte bei einer zweiten Ausgabe für den internationalen Markt nachgeholt werden.

Um die Qualität der ersten DVD-Ausgabe zu erhöhen, trug die RWFF mit einem finanziellen Zuschuss zur neuen Abtastung bei und stellte Unterlagen aus dem Fassbinder-Archiv als „added value“ Material zu Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.kinowelt.de/>

NEUE DIGITALE ABTASTUNGEN

Kleinstarbeit Bild für Bild

Als die RWFF 2000, nach Beendigung der Verleih- und Vertriebsrechte mit dem Filmverlag der Autoren, alle zur weiteren Auswertung notwendigen Materialien zurück bekam, stellte sich heraus, dass die vorhandenen magnetischen Aufzeichnungsbänder (MAZ) und die im Zuge der Entwicklung in den frühen neunziger Jahren für die TV- und Video-Auswertung hergestellten D2 Bänder den Qualitätsanforderungen einer DVD-Auswertung nicht mehr genügten. Die Grundlagen dieser Abtastungen waren Filmkopien. Es galt also, sich neuen technischen Wegen zur Erhaltung des Filmwerkes zu öffnen.

Durch die Vermittlung von Wim Wenders lernte ich Anfang 2001 den Colourgrader Peter Deinas von Scan Werk, München kennen, der mir die Vorzüge einer **anamorphen**, also einer vertikal verzerrten Bildspeicherung, **K2-Abtastung** mittels dem in den USA entwickelten **C-Reality** Abtasters vermittelte.

Die dann kalkulierten Kosten umfassten alle Arbeitsschritte, die Peter Deinas und sein ScanWerk-Team anbieten: Prüfung der Negative, Ton-Retuschen, Reinigung und teilweise Ausfüttern der Negative vor der Wetgate-Abtastung direkt vom Negativ, anschließende Bildretuschen und die Herstellung eines Original-Masterbandes. Eine sechsstellige Euro-Summe war schließlich ab April 2001 das Damoklesschwert, das über der RWFF hing. Kosten, deren Rückfluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar sein konnten.

Alle vorhandenen Negative unserer Filme (Zwischenpositive, Dup-Negative, s/w-Lavendel) wurden im Vorfeld Szene für Szene am C-Reality überprüft, um genau abschätzen zu können, welche Szene von welchem Negativ besser abzutasten ist, welche Beschädigungen mit der direkten Wetgate-Abtastung behoben werden können und welche nur durch zeitaufwendige Retuschen zu beheben sind. Das hieß für uns auch, alle Ausgangsmaterialien zur Verfügung zu haben, was bei keinem Film schwer fiel. Von allen Filmen existieren neben den Originalnegativen auch Zwischenpositive, teilweise Dups, die zur Zeit der Herstellung zur Schonung der Originalnegative hergestellt wurden. Im Falle von **LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD** kamen wir jedoch ins Schwitzen, denn das Originalnegativ war aus welchen Gründen auch immer, nicht in unserem Kopierwerk aufzufinden. Wie das Negativ dann gefunden werden konnte, habe ich Wim Wenders in einem e-mail berichtet:

".... Eine der schönsten Geschichten ist die LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD-Originalnegativ-Story. Das kostbare s/w-Negativ wurde 1984 von Reinhard Nahr bei einer Filmbunkerräumung in München unter dem Jakobsplatz sozusagen gerettet, weil Herr Nahr ein Filmliebhaber ist und

mit seinem AV-Filmverleih nichtkommerziell Filme auf 16mm auswertet. Auf 16 verrosteten Büchsen, die unter anderem zum Abtransport zur Vernichtung vorgesehen waren, stand der Titel "Kalter Stahl" und Herr Nahr wusste, dass dies der Arbeitstitel von LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD war. Er nahm die Büchsen und bewahrte sie fortan bei sich auf ..."

Für Kosten einer digitalen Restauration gibt es jedoch bis heute keine öffentliche Förderung. Erst Anfang 2002 hat die Filmförderungsanstalt (FFA) einen Passus in ihre Statuten aufgenommen, die die Folgekosten einer DVD-Herstellung, nicht aber die vorausgehenden Restaurierungskosten abdecken. Von der bisherigen FFA-Förderung profitiert demzufolge nicht der Produzent, der die Kosten der digitalen Restauration zu übernehmen hat, sondern ausschließlich der Hersteller des Endproduktes DVD.

Mittlerweile haben wir über zwanzig neue Abtastungen von Fassbinder-Filmen durchgeführt und konnten auch andere Inhaber von Produzentenrechten und federführende Co-Produzenten davon überzeugen, dass nur auf diese Weise eine langfristige Werkerhaltung möglich ist.

Ein Dankeschön an dieser Stelle also auch an Rialto-Film, an den leider mittlerweile verstorbenen Horst Wendlandt und an Gerd Stamm, die eine neue Abtastung von **LOLA** beim ScanWerk in Auftrag gegeben haben. Ein Dankeschön auch an den Kinowelt/Filmverlag der Autoren, an Rainer Koermel und an Stelios Ziannis, sowie an Kinowelt Homeentertainment, Christiane Habich, die auch **IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN** und **LILI MARLEEN** beim ScanWerk neu abtasten ließen.

An dieser Stelle müssen auch die herausragenden Leistungen des Colourgraders Peter Deinas erwähnt werden. Während unserer gesamten Zusammenarbeit hat mir Peter Deinas die Gewissheit vermittelt, dass in der heutigen hochtechnisierten Filmwelt, ohne das Können und Einfühlen eines Menschen, der immer noch das Kunstwerk "Film" respektiert und auch SEHEN kann, keine guten Ergebnisse erzielt werden können.

DVD in den USA (Code 1)

WELLSPRING MEDIA

Titel **2002**

THE MERCHANT OF FOUR SEASONS (HÄNDLER DER VIER JAHRESZEITEN)

FOX AND HIS FRIENDS (FAUSTRECHT DER FREIHEIT)

RIO DAS MORTES

THE NIKLASHAUSEN JOURNEY (NIKLASHAUSER FART)

Titel 2003 und 2004

THE BITTER TEARS OF PETRA VON KANT (DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT)
FEAR OF FEAR (ANGST VOR DER ANGST)
THE AMERICAN SOLDIER (DER AMERIKANISCHE SOLDAT)
GODS OF THE PLAGUES (GÖTTER DER PEST)
BEWARE OF A HOLY WHORE (WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE)
MOTHER KÜSTERS GOES TO HEAVEN (MUTTER KÜSTERS FAHRT ZUM HIMMEL)
SATAN'S BREW (SATANSBRATEN)
CHINESE ROULETTE (CHINESISCHES ROULETTE)

Informationen unter: <http://www.wellspring.com/>

FANTOMAS

Titel 2000 und 2001

WHITY
PIONEERS IN INGOLSTADT (PIONIERE IN INGOLSTADT)

In Vorbereitung für **2003 und 2004**

IN A YEAR WITH 13 MOONS (IN EINEM JAHR MIT 13 MONDEN)
MARTHA
WHY DOES MR. R. RUN AMOK (WARUM LÄUFT HERR R. AMOK?)

Informationen unter: <http://www.fantomas.com/>

CRITERION

Titel 2003

ALI-FEAR EATS THE SOUL (ANGST ESSEN SEELE AUF)

DVD-Sonderedition im Frühjahr 2003

THE MARRAIGE OF MARIA BRAUN (DIE EHE DER MARIA BRAUN)
LOLA
VERONIKA VOSS (DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS)

Informationen unter: <http://www.criterionco.com/>

FASSBINDERS 20. TODESJAHR 2002 in DEUTSCHLAND

Am 10. Juni 2002 jährte sich der Todestag von Fassbinder zum zwanzigsten Mal. Die schon am 2. August 2001 anlässlich des bevorstehenden Jahrestages gestartete Filmreihe unter dem Motto:

**FASSBINDER - HEUTE
15 + 2
WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE
KINO ODER LEBEN**

ist mittlerweile an 60 Orten gezeigt worden. Sie wurde **zur erfolgreichsten Retrospektive eines Regisseurs des "Neuen deutschen Films"** und reist auch nach ihrem Höhepunkt, dem 10. Juni 2002, weiter durch Deutschland.

Weitere Informationen: <http://www.basisfilm.de/>

Im Juni 2002 hatte auch der Kinowelt Filmverleih sieben Fassbinderfilme, darunter **LOLA, DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, LILI MARLEEN** auf die Reise geschickt. Auftakt hierzu bildete eine Veranstaltung am 9. Juni 2002 im Filmmuseum München. In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der RWFF und dem Kinowelt Filmverleih wurde unter Anwesenheit von **Rosel Zech, Cornelia Froboess**, dem Drehbuch-Autorenpaar **Peter Märthesheimer und Pea Fröhlich** und weiteren Fassbinder-Mitarbeitern eine nagelneue Kopie von **DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS** präsentiert. Der Film erhielt 1982 den Goldenen Bären der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Im Zuge unseres Filmpaketes ergaben sich weitere Sonderveranstaltungen, zu denen ich geladen war. Ich möchte an dieser Stelle drei Orte besonders erwähnen: das **Kulturzentrum mit Kino Mon Ami** in Weimar, die **Schaubühne Lindenfels** in Leipzig, sowie das **Kulturzentrum in Neustrelitz**.

.... Die Filmreihe "Fassbinder heute - Kino oder Leben" findet mit der Schaubühne Lindenfels ab April auch in Leipzig eine Spielstätte. Lange schon gehört eine umfassende Fassbinder-Retrospektive zu den Lieblingsplänen des Hauses. Den zwanzigsten Todestag und die Reihe im Basis-Filmverleih nehmen wir zum Anlass, das Vorhaben endlich umzusetzen ...
Lars Meyer, Leiter der Schaubühne-Lindenfels

Ich traf auf ein wunderbares, aufgeschlossenes und interessiertes Publikum, das die Fassbinder-Welt nicht nur mit Bewunderung für die Produktivität seines Erzeugers, sondern auch wegen seiner Aktualität für sich neu entdeckt hatte. Einen ganz besonderen Dank deshalb an die betreffenden Film- und Kulturzentrumsleiter und Mitarbeiter, die einen unermüdlichen Beitrag zur kulturellen Filmbildung in diesem Lande leisten.

THEATER und AUSTELLUNGEN

Im Jungen Theater Bremen wurde am **25. Mai 2002** die **Theateradaption von SATANSBRATEN** uraufgeführt.

Am 28. Mai 2002 eröffnete das **Schwule Museum** in Berlin eine von Wolfgang Theiss konzipierte **Ausstellung FABRIK DER GEFÜHLE Hommage an Rainer Werner Fassbinder**. Diese Ausstellung schloss am 28. Oktober. Ich hatte das Vergnügen, an einem der vielbesuchten Wochenenden am 8. Oktober 2002 eine Führung zu machen, die in eine dreistündige Insider-Info-Tour ausuferte. Die Fragen nahmen kein Ende.

Erwähnt werden muss auch eine umfassende **Werkschau in Darmstadt** vom 6. Juni bis zum 27. Juni 2002. Im **Stadttheater Darmstadt** und im **Citydome-Rex-Kino** wurde ein konzentriertes Fassbinder-Menü gereicht. Zum Beispiel eine vielgepriesene Inszenierung von "**Das Kaffeehaus**", Lesungen und eine Sonderveranstaltung unter dem Motto "**Imitation of Life**" sowie eine begleitende **Ausstellung zum Thema Fassbinder** in der Stadtbibliothek.

Am **Berliner Ensemble am Schiffbauerdamm** war am 1. September 2002 Premiere von "Das Kaffeehaus" in der Inszenierung von Eva Rößler.

Der Tagesspiegel berichtet:

1969, als Fassbinder das Stück schrieb, wurde die Regisseurin am Niederrhein geboren. Obwohl die "68ger" für sie schon Geschichte sind, findet die 33-Jährige Zugang zu dem Gründer des "antiteaters". Sie ist regelrecht überrascht, "wie einen die Figuren noch heute anspringen". Neun Personen träumen von der Liebe und einem Leben in Wohlstand und Unbekümmertheit. Doch im Gegensatz zu den Figuren in Goldonis Komödie, die am Ende ihr Glück finden, weil sie "die Bösen aus der Stadt vertreiben", scheitern sie bei Fassbinder am Kapitalismus. Fassbinder hat Goldonis Stück gestrafft und auf wesentliche Konflikte reduziert. Zudem bemerkt die Regisseurin am "Kaffeehaus" eine "Lust an der Leichtigkeit", wie sie nicht eben typisch für den Dramatiker ist.

Die "norton.commander.productions" aus Dresden eröffnete am 22. Oktober 2002 mit dem Fassbinder-Projekt "**Tropfen auf heiße Steine**" das **5. Festival "Politik im Freien Theater"**, dessen Inszenierungen laut Aussage der **Bundeszentrale für politische Bildung (BPB)** politisch und ästhetisch am Puls der Zeit sei:

.... In "Tropfen auf heiße Steine" (Regie: Harriet Maria und Peter Meining) suchen zwei Männer und Frauen im kalten Schein von Neonlicht und Fernsehgeflacker, unterbrochen von Songs der Berliner Band "Tarwater", Antworten auf die großen Sinnfragen. Aber ihr Leben gleicht einer Versuchsanordnung in einem Labor, so unterkühlt verhandeln sie Sexpraktiken und Lebensplanung ...

Informationen über Fassbinder-Theater: <http://www.verlag-der-autoren.de/>

TV-EREIGNISSE

Zum 20. Todestag meldete sich Fassbinder auch auf den **Fernsehkanälen**, unter anderem mit einer Reihe von 7 Filmen bei **Vox**. Auf **Arte** konnte man **BERLIN ALEXANDERPLATZ** in wenig Unterbrechungen verfolgen, auf **3SAT** gab es einen **Fassbinder-Schwerpunkt** in einer Reihe über die 68er Generation, auf **ARD-Plus** wurden ALEXANDERPLATZ wiederholt und sämtliche Fernsehproduktionen gezeigt. Zu befürchten ist allerdings, dass die wenigsten Zuschauer den für den letzteren Anbieter nötigen Kanal besitzen.

Das Erste deutsche Fernsehprogramm und das **ZDF** beschränkten sich - ganz im Gegenteil zu 1992 zum 10. Todesjahr - auf filmische Filetstücke, leider immer erst nach 22 Uhr. Meist waren wir selber von Ausstrahlungsdaten überrascht, so dass uns ständig Anfragen erreichten, wo "der ganze Fassbinder" endlich gezeigt werden würde. Leider erfahren auch wir nur die Daten durch die Tagespresse, denn Fernsehsender pflegen den Programm-Lieferanten selten ihre Sendezeiten vorab mitzuteilen.

RWFF und Juliane Lorenz im BRENNPUNKT

Nicht vergessen sollte ich meinen Entschluss, mich in diesem Fassbinder-Jahr nicht wie in der Vergangenheit im Hintergrund zu halten. Und so sorgte der in **Die Zeit - Leben** am 21. Februar 2002 erschienene Artikel "*Einspruch einer Ungeliebten*" von Stefan Elfenbein, für einiges Aufsehen. Zum ersten Mal sprach ich auch in der Öffentlichkeit über die noch immer schmerzenden Geschehnisse in der Todesnacht von Fassbinder, aber auch über die Gründung und Arbeit der Foundation. Es folgten zahlreiche Berichte in den Print- und Online Medien, unter anderem in **Aspekte**, **XXP-Punkt X**, **Brisant**, **SFB-Kultur**. Im **WDR-Hörfunk** führte ich ein ausführliches 45-minütiges **Tischgespräch**. Höhepunkt war sicherlich mein Auftritt bei **Boulevard Bio** am 28. Mai 2002, in dem ich zum Thema "Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne" geladen war.

FASSBINDER IM AUSLAND

ITALIEN

Hier haben gleich zwei Städte - **Mailand** und **Turin** - in Zusammenarbeit mit der RWFF zu großen Fassbinder-Ereignissen geladen.

Das **17. Festival Internazionale di Film Con Tematiche Omosessuali** in Turin, das mit dem ersten Teil einer Fassbinder Retrospektive schon während des 16. Festivals 2001 begonnen hatte, komplettierte die Gesamt-Werkschau vom **24. April bis 1. Mai 2002**.

Der **Corriere della Sera** berichtete umfassend am 25. April in "**Il Fassbinder segreto nel cuore di una donna**" über die Arbeit der RWFF und das bevorstehende Theater Festival in Mailand unter dem Titel "**L'Anarchia dell'immaginazione**", das vom **2. Mai bis zum 7. Juli 2002** stattfand.

Die **Frankfurter Allgemeine Zeitung** schrieb dazu:

„.... zwanzig Jahre nach dem Tod von Rainer Werner Fassbinder widmet die Bühnenkooperative "Theadridithalia" im Teatro dell'Elfo zusammen mit dem Goethe-Institut, Triennale, Stadt Mailand und der Region dem Autor, Filmemacher und Regisseur ein Festival. Es beginnt am 2. Mai mit "Die bitteren Tränen der Petra von Kant".... Am 31. Mai wird im Teatro dell'Elfo "die Stadt, der Müll und der Tod" wieder aufgenommen. Die Inszenierung (1998) des vermeintlich antisemitischen Stücks von Ferdinando Bruni und Elio de Capitani, der jüdischer Abkunft ist, wurde in Mailand mit großem Erfolg und Zustimmung der israelitischen Gemeinde Mailands gespielt.“ *dp*

ÖSTERREICH

Im **Mai 2002** startete das **Österreichische Filmmuseum, Wien**, unter der neuen Leitung von Alexander Horwath, mit einer umfassenden Retrospektive:

.... Wir planen nun für 2002 eine große Schau unter dem vorläufigen Arbeitstitel "Fassbinder Film Culture". Dabei soll neben Fassbinders eigenen Filmen auch seine Cinephilie bzw. sein Weiterwirken in der Filmkultur der 80er und 90er Jahre zum Thema werden Alexander Horwarth

Die Presse berichtete dazu: **Das Hier und Heute Rainer Werner Fassbinders**

„.... Fassbinders späte Filme über Deutschland, die BRD-Trilogie...vor allem aber sein Beitrag zum Omnibusfilm *Deutschland im Herbst* ...markieren die Ankunft im Hier und Heute Deutschlands: Daß dieses Hier und Heute nunmehr bereits 20 Jahre zurückliegt, spielt dabei keine Rolle; Fassbinders Filme sind auch im Jahr 2002 voller gereizter Energie, großer Menschlichkeit und stupender gesellschaftlicher Sprengkraft.“ *was*.

TUNESIEN und USA zeigen BERLIN ALEXANDERPLATZ

Im **Goethe-Institut Tunis** wurde vom 20. bis 22. Juni das fünfzehneinhalbstündige Meisterwerk in mehreren Teilen gezeigt.

In **Roanoke**, Virginia, an der berühmten **Hollins University**, fand unter der Leitung von Professor Klaus Phillips ein fünftägiges **Colloquium** mit wissenschaftlichen Vorträgen und Analysen zum Gesamtkomplex statt. Die anwesenden Wissenschaftler hielten umfassende Referate zur Romanvorlage Alfred Döblins, über das Berlin der 20er Jahre sowie über die filmische Umsetzung des Romans durch Fassbinder.

MUSEUM OF MODERN ART - NEW GERMAN FILMS

Das New Yorker MoMA zeigte im November 2002 den Film des Filmhistorikers **Robert Fischer "Fassbinder in Hollywood"**, in dem Ulli Lommel auf der Suche nach den Spuren von Fassbinders filmästhetischen Wurzeln in Hollywood ist. Lommel spricht mit Fassbinder-Mitarbeitern, die heute in Hollywood arbeiten, darunter Fassbinder-Kameramann **Michael Ballhaus**, der seit 1986 eine beeindruckende Karriere in den USA gemacht hat.

FRANKREICH

In **Paris** fand vom 15. bis 17. November ein **Coloque à la mémoire de Rainer Werner Fassbinder** statt, zu dem das **Maison-Heinrich-Heine** in Zusammenarbeit mit der **L'Université de la Sorbonne** lud. Es wurden fünf unbekanntere Fassbinder-Filme gezeigt, darunter **NORA HELMER, BREMER FREIHEIT, ICH WILL DOCH NUR, DASS IHR MICH LIEBT**.

Zur **Konferenz am 16. November** waren namhafte Wissenschaftler geladen, darunter **Professor Thomas Elsaesser**, dessen Standardwerk **"Fassbinder's Germany"** 1996 in England und den USA erschienen war und seit 2001 beim Bertz-Verlag in einer etwas erweiterter Fassung in deutsch unter dem Titel **„Rainer Werner Fassbinder“** erhältlich ist. Professor Elsaesser hielt einen bemerkenswerten Vortrag mit dem Titel: *Fassbinder, Mythomane ou Chroniqueur de la République Fédérale d'Allemagne*.

Weitere Beiträge kamen von: Gilbert Guillard: *Fassbinder, Lili Marleen et le Troisième Reich*, Ludovic Cortade: *"Fassbinder et les maisons d'arrêts, l'immobilité dans " Effi Briest"*, Yannick Mourou: *"Prenez garde à la sainte putain" film-art poétique*, Daniel Serceau: *"Idéalisme du spectateur, réalisme` de Fassbinder*.

Eine **Sonderausgabe** der Revue de Cinéma **Contre Bande " Fassbinder"**, vom L'Institut d'Esthétique de L'Université Paris I, vervollständigte die wissenschaftlichen Beiträge.

Informationen: Fondation de L'Allemagne, Cité Internationale Universitaire de Paris
h.sastre@maison-heinrich-heine.org

HOLLAND

Als Höhepunkt des Fassbinder-Jahres kann sicherlich die Uraufführung von **"Het Vuil, de Stad en de Dood** ("Der Müll, die Stadt und der Tod") im NT het Nationale Toneel Den Haag betrachtet werden.

Die Frankfurter Allgemeine, die 1976 durch einen Artikel von Joachim Fest den Anti-Semitismus-Vorwurf eröffnet hatte, berichtet dazu:

„In keinem Land - nicht einmal in Deutschland - hat Rainer Werner Fassbinders Stück solches Aufsehen erregt wie in den Niederlanden. Als dort 1987 eine Gruppe von Absolventen einer Theaterschule das umstrittene Werk aufführen wollte, kam es beinahe zum Aufruhr. Der jüdische Schauspieler Jules Croiset

wurde - wie er hinterher sagte - von Antisemiten entführt und hielt das ganze Land in Atem. Hinterher gab er zu, dass er die Entführung und sämtliche Drohbriefe selbst fingiert hatte... Der damalige Parlaments-präsident warnte vor den Ratten, die durch das Stück wieder hervorkriechen könnten ... Fünfzehn Jahre danach setzte Regisseur Johan Duisberg, der damals schon die gescheiterte Produktion mit ausgedacht hatte, sein Projekt endlich ins Leben... Der Text und auch die politische Ausgangslage sind dieselben geblieben. Doch diesmal gab es keine Massenproteste ... der liberale Rabbiner Soetensdorp sprach den Theatermachern, die auch tatsächlich eine gestische Distanz zu den zweideutigen Passagen schufen, das Vertrauen aus ... Die Premiere wurde mit stehenden Ovationen bedacht Mit coolem Liberalismus beschied der "Haagse Courant" etwaige Bedenken, es gebe zwar durchaus antisemitisch klingende Passagen, aber "es wird ja niemand gezwungen, es sich anzuschauen". Fünfzehn Jahre können wirklich sehr lang sein. Oder ob es daran liegt, daß es recht mühselig ist, sich zweimal über dasselbe Mißverständnis aufzulegen.“ *Dirk Schümer*

Die Produktion **tourt** durch ganz Holland und ist zuletzt vom **23. bis 25. Januar 2003 in Den Haag** zu sehen.

Informationen: <http://www.nationaletoneel.nl/>

EUROPEAN DISCOVERY OF THE YEAR - FASSBINDER AWARD

Hollywood am Tiber

von *Stefan Elfenbein*

Ein Kampffjet schießt über einem Kanal entlang. Plötzlich erstarrt die Bewegung. Der Jet bleibt in der Luft stehen. Im Dorf nebenan löffelt ein Bauer Gulaschsuppe. Er schiebt den Löffel in den Mund. In dem Moment wird das Innenleben des Bauern wie auf einem Röntgenbild sichtbar. Die Suppe läuft die Speiseröhre hinunter; Fleischbrocken bleiben im Magen liegen. In seinem Film **Hukkle** schaut **Gyorgy Palfis** im wahrsten Sinne des Wortes hinter die Kulissen des Lebens in der ungarischen Provinz. *Hukkle* spielt an einem einzigen Sommertag und kommt ganz ohne Worte aus. Überraschend sind die Computer-Animationen. Am Ende wird sogar noch ein Mordfall aufgedeckt. Einstimmig erklärte die Jury des *European Discovery of the Year - Fassbinder Award* Gyorgy Palfis *Hukkle* zum besten Film dieser Kategorie des Jahres 2002.

„Ich werde mein bestes tun, den hohen Erwartungen gerecht zu werden“, sagte der sichtlich aufgeregte 28jährige, als er seinen Preis bei der Preisverleihung der European Film Awards am 7. Dezember in Rom entgegen nahm. *Hukkle* ist Palfis Abschlussarbeit von der Filmakademie in Budapest. „Der Preis ist ja so wichtig für meine Karriere“, fügte er noch hinzu. Dann wechselte er überschwänglich ins Ungarische über. „Schluckauf“ bedeutet „Hukkle“.

Bei den diesjährigen European Film Awards, die im festlichen Teatro dell'Opera stattfanden, waren u.a. Jeanne Moreau, Roman Polanski, Jack Lang, Francesco Rosi, Jeremy Irons und Wim Wenders anwesend. Pedro Almodóvar wurde für *Habla con Ella (Sprich mit ihr)* gleich mehrfach ausgezeichnet. Tonino Guerra wurde der Preis für sein Lebenswerk als Drehbuchautor verliehen. „Hollywood am Tiber“, schrieb abschließend „La Stampa“. Scharf griff Guerra in russischer Sprache allerdings das mangelnde Interesse so mancher europäischen Staaten am eigenen Filmkulturgut an. Förderung und Wertschätzung gerade junger Filmschaffenden sei essentiell, um den Reichtum der europäischen Kulturen am Leben zu halten.

Mit der Verleihung des fünften *European Discovery of the Year - Fassbinder Award*, am 7. Dezember 2002 hofft die RWFF auch diesmal wieder ihren Beitrag zur Förderung des europäischen Filmnachwuchses geleistet zu haben. Wir wünschen Gyorgy Palfi alles Gute für seine nächsten Projekte und werden seine Karriere aufmerksam verfolgen.

Informationen: [Gyorgy Palfi: hukklefilm@hotmail.com](mailto:hukklefilm@hotmail.com)

FASSBINDER ARCHIV

Überraschende Fundstücke

von Daniel Kletke

Seit dem Sommer 2000 hat es in der Foundation massive Innovationen in Bezug auf Fassbinders schriftliches Oeuvre gegeben. Mithilfe einer extra für diesen Zweck entwickelten Datenbank haben wir seither erstmals den Bestand der RWF-Schriften einer systematischen Archivierung unterzogen. Zu diesem komplexen Unternehmen gehört ebenso die Zuordnung der Arbeiten an entsprechende Werknummern wie die Identifizierung unbekannter Schriften und Entwürfe. Höhepunkte sind gewiss Fassbinders Autographen solch legendärer Stücke wie *“Der Müll, die Stadt und der Tod”*. Wir haben speziell unseren Bedürfnissen und internationalen Konservierungsstandards entsprechende Archivkartons anfertigen lassen, die wir gerade bestückt haben. So ist nicht nur das Auffinden von Dokumenten erleichtert, sondern auch die Basis geschaffen, um zukünftig zu überschauen, was wir eigentlich besitzen, welche Dokumente veröffentlicht sind und welche nicht. Insbesondere für jede weitere publizistische und wissenschaftliche Arbeit an den Schriften ist jetzt ein erster grundsätzlicher Schritt getan. Und es hat sich zweifelsfrei erwiesen, dass die Rainer Werner Fassbinder Foundation der Ort ist, an dem die dichteste Konzentration seiner Originalschriften versammelt ist. Zu den Überraschungen zählen die bislang unbeachtet gebliebenen Textvarianten der frühen Theaterstücke ebenso wie die ersten literarischen Versuche Fassbinders und seine verblüffenden Variationen in Bezug auf sein Meisterwerk, *“Berlin Alexanderplatz”*. Während das Archiv der Schriften mittlerweile über mehr als 1000 Datensätze verfügt, liegt noch ein spannender Weg vor uns, auf dem wir

mit Sicherheit zahllose weitere Originale aufspüren, die uns weitere faszinierende Facetten zum Thema Fassbinder beleuchten werden.

NEUE PUBLIKATIONEN in DEUTSCHLAND

Sabine Pott: *"Film als Geschichtsschreibung bei Rainer Werner Fassbinder"*, Fassbinders Darstellung der Bundesrepublik Deutschland anhand ausgewählter Frauenfiguren in seiner "BRD-Trilogie"; Peter Lang, <http://www.peter-lang.de/>

Joanna Firaza: *"Die Ästhetik des Dramenwerks von Rainer Werner Fassbinder"* Die Struktur der Doppelheit; Peter Lang, <http://www.peter-lang.de/>

Michael Töteberg: "Rainer Werner Fassbinder", Rowohlt Taschenbuch, <http://www.rororo.de/>

Michael Ballhaus im Gespräch mit Tom Tykwer: "Das Fliegende Auge - Michael Ballhaus - Director of Photography", Berlin Verlag, <http://www.berlin-verlag.de/>

Obwohl schon im vergangenen Jahr erschienen, wollen wir noch einmal auf das Buch von Thomas Elsaesser hinweisen, dass immer noch in der aktuellen Buchkritik berücksichtigt wird: "Rainer Werner Fassbinder" 2001, Bertz Berlin <http://www.bertz-verlag.de/>

Die **Neue Zürcher Zeitung** schrieb: **Vom Leben verdeckt** - Ein Standardwerk über R.W. Fassbinder in deutscher Ausgabe

„... doch die Kärnerarbeit ist nicht Selbstzweck. Was Elsaesser zusammengetragen hat, hat er auch kritisch durchdacht. Er stellt Fassbinder nicht nur in den Zusammenhang der allgemeinen kulturellen und politischen Entwicklung Deutschlands und zumal des deutschen Films der siebziger Jahre, sondern in den Kontext von Literatur und Film in Europa und darüber hinaus.“ *Peter W. Jansen*

Und zur Erinnerung:

Die Originalausgabe "**Fassbinder's Germany - History Identity Subject**" ist bei Amsterdam University Press 1996 erschienen.

COMING SOON

FASSBINDER FESTIVAL IN NEW YORK - Februar / März 2003

Gemeinsam mit unseren Partnern Wellspring und Criterion wird am 14. Februar 2003 ein neues Fassbinder-Festival in New York stattfinden. 24 Filme und zwei Kurzfilme werden sechs Wochen lang im renommierten Kino FILM FORUM 209 West Houston Street zu sehen sein: Jeder Film wird drei Tage lang und mit vier Vorstellungen pro Tag laufen.

Informationen: <http://www.filmforum.com/>
e-mail: filmforum@filmforum.com

HANNA SCHYGULLA in NEUE GALERIE, New York

Als Auftakt des Fassbinder-Festivals in New York wird Hanna Schygulla, Fassbinder's große Leinwandinspiration, am 14. Februar 2003 um 19h und um 21h einen schon in Paris erfolgreichen Liederabend mit Texten von Rainer Werner Fassbinder, Bertold Brecht und Edith Piaf vorstellen. Auftreten wird sie um 19h und um 21h im renommierten "**Café Sabarsky**" auf der Fifth Avenue / Ecke 86st Street.

ZUM SCHLUSS

Einer Bitte, der wir auf Grund von vielen Anfragen in den letzten Jahren nachkommen wollen:

Ja, die Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin oder The Fassbinder Foundation Inc., New York nehmen Spenden entgegen. Sie können jeder Zeit durch die Zusendung eines Schecks oder einer Überweisung auf unser Konto bei der Commerzbank Berlin, Kontonummer 236 0055 BLZ 100 400 00 getätigt werden.

Da beide Foundations gemeinnützig sind, können wir Ihnen auch Spendenquittungen ausstellen.

Ich danke Ihnen für Ihren Beitrag zur Erhaltung Fassbinders Werk und darf noch einmal allen Freunden und Partnern ein erfolgreiches Jahr 2003 wünschen,

Ihre

Juliane Lorenz

Weitere Informationen zur Arbeit der RWFF:

<http://www.fassbinderfoundation.de/>

Kontakt:

<mailto:Info@fassbinderfoundation.de>

Presse:

<mailto:RWFFoundation@aol.com>

The Fassbinder Foundation, Inc
101 West 81st Street, Suite 521
New York, NY 10024
Telefon: +1-212-580 1260
Fax: +1-917-441 0644

Rainer Werner Fassbinder Foundation
Giesebrechtstraße 7
10629 Berlin
Telefon: +49-(0)30-88 72 49-0,
Fax: +49-(0)30-88 72 49-29